Hintergrundinformationen zur sozialen Initiative Sicher-Stark

„Helfen Sie, Kinder sicher und stark zu machen!“

Das Thema „Prävention in der Kita“ ist im Bereich des seelischen und körperlichen Missbrauchs noch ein vielfach unerschlossenes Gebiet. Nahezu wöchentlich erfahren wir über die Medien von schlimmen Vorfällen, die in Horten, Tageseinrichtungen und Kindergärten stattfinden. Aggressives Verhalten ist keine unbekannte Größe: Unsere Jüngsten müssen sich immer häufiger mit Gebrüll, Rüpeleien, Hänseleien, Ausgrenzung, Beleidigungen, Mobbing und Handgreiflichkeiten auseinandersetzen. Gewalt und Mobbing an und unter Kindern ist jedoch kein Einzelfall und stellt sich als erhebliches Problem dar. Eltern, aber auch die Kita-Leitungen und Erzieher*innen stehen großen Herausforderungen gegenüber, Kinder auf dem Weg in die Selbstständigkeit angemessen zu begleiten. Gewaltfreies Lernen im sozialen Umfeld wird gerade in der heutigen Zeit immer bedeutsamer.

Gewaltpräventive Bemühungen sind unserer Auffassung nach gerade im Übergang zur Grundschule angemessen und wichtig. In dieser Altersstufe kann man die Kinder gut erreichen. Die Bindung zwischen den Kindern und ihren direkten Bezugspersonen, wie z.B. den Erzieher*innen sowie den Eltern, ist noch relativ eng. Auch aus entwicklungspsychologischer Sicht ist dieses Alter sehr wichtig. Gelerntes kann und wird von den Kindern direkt in konkreten sozialen Situationen im Alltag erprobt. So bieten sich große Chancen, positiven Einfluss auf das Sozialverhalten der Kinder zu nehmen, die Entwicklung von Selbstständigkeit zu stützen sowie Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit zu stärken.

Durch das Einüben angemessenen Verhaltens in Konfliktsituationen werden die Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeit gestärkt. Dies wirkt sich nicht zuletzt auch positiv auf den späteren Schulerfolg aus.

Die soziale Initiative Sicher-Stark

Die soziale Initiative Sicher-Stark hat es sich zum Ziel gesetzt, Kinder in der Kita ab fünf Jahren sicher und stark zu machen, damit sie Gewaltverbrechen und Missbrauch nicht mehr länger hilflos ausgeliefert sind, sondern sicher und gestärkt aufwachsen. Das Sicher-Stark-Konzept wurde bewusst nur für diese Zielgruppe entwickelt, um so zu 100 % auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern einzugehen. Das Präventionskonzept ist sehr praxisnah und verfolgt einen lösungsorientierten Ansatz.

Das Sicher-Stark-Team besteht nur aus pädagogisch und polizeilich hochqualifizierten, gemischtgeschlechtlichen Expertinnen und Experten mit langjährigen Erfahrungen. In den Sicher-Stark- Schulungen arbeiten immer Pädagoginnen und Pädagogen, Kinder-Psychologinnen und -Psychologen und/oder Kindertherapeutinnen und -therapeuten mit erfahrenen ehemaligen Polizeibeamtinnen und -beamten und/oder Selbstverteidigungs-expertinnen und -experten zusammen! Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl die pädagogisch-psychologischen Aspekte als auch die sportlichen und gewaltpräventiven Komponenten in den Schulungen berücksichtigt werden.

Der Videokanal unter http://www.youtube.com/channel/UC1v0jXcffx7fWS5GpHfr4Ew

gibt Ihnen dazu einen ersten Einblick in unsere Arbeit.

1. **Das Sicher-Stark-Konzept©**

Wir machen Ihre Kinder SICHER und STARK!

Die Sicher-Stark-Kurse zeichnen sich dadurch aus, dass den Kindern mit sehr viel Spaß und Freude effektive und leicht anzuwendende Selbstverteidigungstechniken vermittelt werden; die Kinder erfahren darüber hinaus auf sehr einfühlsame und kompetente Art eine Schulung ihres Selbstvertrauens und erlangen den Mut, sich selbst mit Stärke und Selbstbewusstsein zu behaupten.

Die Grundlage bietet ein außergewöhnliches, bundesweit einzigartiges Kita-Präventions-Konzept. Es befähigt die Kinder dazu, ihre persönlichen Stärken zu entdecken - Stärken und Fähigkeiten, die sie oftmals zuvor gar nicht kannten! Dabei sind die Kinder häufig erstaunt über sich selbst und gewinnen an Selbstvertrauen. Das Training ermöglicht ihnen, über sich selbst hinauszuwachsen und diese Erfahrungen auch in den Alltag zu über-nehmen.

Die Mädchen und Jungen erhalten viele praktische Tipps (Hörprobe unter http://www.sicher-stark-team.de/shop.cfm), denn sie müssen lernen, Gefahren im Vorfeld richtig zu erkennen und sich besser durch ihr eigenes Urteil zu schützen.
Viele Kinder lassen sich zu schnell austricksen und gehen einfach mit einer fremden Person mit oder werden in der Kita geschlagen, gemobbt oder verprügelt. Aber auch die Gefahren im Internet nehmen zu und Medienkompetenz in geballter Form zu vermitteln, ist heute sehr wichtig geworden.

Es wird aber nicht nur "der Fremdtäter" berücksichtigt, sondern auch das nahe Umfeld, in dem laut Statistiken die meisten Übergriffe passieren und auch Missbrauch statt-findet.
Ein entsprechend behutsamer Umgang mit dieser Thematik wird durch die fachliche Qualifikation (siehe Homepage) und langjährige Erfahrung der Expertenteams in Kitas gewährleistet.

Das Außergewöhnliche bei den Sicher-Stark-Kursen© sind die "Realitäts-Checks“

Zum Beispiel filmen wir mit einem Kamerateam das Verhalten der Kinder und sprechen in der „Videosequenzanalyse“ über die Erlebnisse. Sehr wichtig dabei ist das Erfolgserlebnis. Kinder, Eltern und Erzieher*innen berichten uns immer wieder, wie positiv gerade dieser Teil des Trainings bei ihnen ankommt.

Wissenschaftliche Studien beweisen:
Was Menschen im Sinne einer kinästhetischen Wahrnehmung nicht begreifen, was sie nicht fühlen und erleben können, das kann in der logisch denkenden, linken Gehirnhälfte zwar als Wissen gespeichert werden – ist deshalb aber noch lange nicht in der Realität umsetzbar.

Wo jedoch Gelehrtes erlebbar und begreifbar gemacht wird, kann dieses Wissen im Bedarfsfall besser abgerufen werden.

Ein Beispiel: Wir können kleinen Kindern unzählige Male sagen, dass die Herdplatte heiß ist. Erst wenn sie es selbst gefühlt haben oder zumindest die Hitze des Ofens aus nächster Nähe gespürt haben, werden sie vorsichtig und beherzigen den Rat der Eltern.

2. Die Leistungsbausteine

Die Sicher-Stark-Kita-Kurse, Webinare und Vorträge werden seit mehr als fünfzehn Jahren in den Einrichtungen durchgeführt. Ausrichter sind die Träger, Kita-Leitungen oder die Fördervereine, die für ihr Kind das Beste suchen. Wir kommen zu Ihnen und arbeiten vor Ort im Kindergarten.

Es wurden über eine halbe Million begeisterter Eltern und Kinder mit folgenden Bausteinen geschult:

- Gefahrenerkennung
- Gefahrenvermeidung
- altersger. Selbstverteidigung
- realitätsbezogene Rollenspiele (d.h. in einem geschützten Rahmen schlüpfen die Erfolgstrainer*innen/Dummies in die Rollen von vermeintlichen Täterinnen und Tätern und arbeiten in Form gelenkter Rollenspiele mit den Kindern zusammen)
- Konfliktorientierte Rollenspiele (d.h. in einem geschützten Rahmen können die Kinder gemeinsam Handlungsmöglichkeiten für Krisensituationen durchspielen)
- Gefahren im Internet

In alle Maßnahmen werden die Eltern in den letzten 38 Minuten aktiv einbezogen und die Kita-Leitung und Erzieher*innen sind herzlich eingeladen, den Sicher-Stark-Kurs komplett zu begleiten.

3. Wie läuft ein Sicher-Stark-Kita-Tag ab?

Endlich ist der Termin für die geplante Veranstaltung herangerückt. Der Vertrag wurde von dem Träger/ der Kita gefaxt und unterschrieben. Kita-Leitung, Erzieher*innen und Kinder sind voller Erwartungen, was sie für den Preis, der erst nach Durchführung der Schulung entrichtet werden muss, erwarten dürfen. Diesmal sollen 127 Kinder geschult werden. Die Experten müssen früh aufstehen, denn 450 Kilometer Fahrstrecke liegen vor ihnen. Abfahrtsort ist immer die Bundesgeschäftsstelle mit Sitz in Euskirchen. Ihre Dienstfahrzeuge müssen für die lange Strecke vorher gecheckt werden, sodass keine unvorhergesehenen Pannen eintreten und die Veranstaltung pünktlich beginnen kann. Dies machen sie am Vortag der Abfahrt. Kitaveranstaltungen beginnen meist am Montagmorgen um 8.00 Uhr. Das bedeutet, die Präventionsexpertinnen und - experten müssen einen Tag vorher anreisen und im Hotel übernachten, um morgens in der Kita aufbauen zu können.

Der Sicher-Stark-Kurs beginnt diesmal an einem Freitag um 14.00 Uhr. An diesem Tag muss das Team spätestens um 13.00 Uhr an der Halle sein, um die Vorbereitungen für eine gelungene Sicher-Stark-Veranstaltung zu starten. Overheadprojektor, Beamer und Leinwand müssen aufgebaut, Hinweisschilder geklebt, Sitzecken eingerichtet, Stühle bzw. Bänke aufgestellt und der Büchertisch muss vorbereitet werden, sodass die Kinder und Eltern sich gut und schnell am Lehrgangsort zurechtfinden und ausreichend Infomaterial vorfinden.
Sind alle acht Koffer im Dienstfahrzeug oder steht noch einer in der Bundesgeschäftsstelle? Sind alle 127 Kopien angefertigt und genügend Namensschilder eingepackt worden? Schreiben die Kinderstifte noch? Sind die Batterien voll? Sind der CD- Player und Kassettenrecorder mit den Kassetten für die Warming-up-Phase eingepackt worden? Alles wurde bereits am Tag vor Veranstaltungsbeginn kontrolliert und überprüft. Das Expertenteam hat ein gutes Gefühl, dass nichts vergessen wurde.
Jetzt geht es auf die Autobahn. Es sieht gut aus, diesmal sind kein Schnee und Glatteis zu erwarten und man könnte den Lehrgangsort pünktlich erreichen. Wenn jetzt kein Stau mehr kommt, wird laut Navigationsgerät die Ankunft am Kursort um 12.52 Uhr, also acht Minuten vor der geplanten Zeit, sein. Doch jetzt passiert es, ein unerwarteter Stau, ein Unfall kurz vor dem Ziel. Zum Glück keine Totalsperrung, aber die Umleitung bedeutet zusätzliche 13 Kilometer, der Zeitplan für den Aufbau ist gefährdet. Hoffentlich ist die Kita-Leitung schon in der Einrichtung und hat den Schlüssel mitgebracht.
Frau B. steht schon zu unserem Empfang bereit, als wir mit leichter Verspätung eintreffen. Nach einer kurzen, freundlichen Begrüßung geht es Schlag auf Schlag. Hier zeigt sich, wie eingespielt das Team arbeitet: Jeder weiß, was er zu tun hat, um 90 Minuten später die Eltern und Kinder vorbereitet empfangen zu können.
Beim Aufbau im Vorraum fällt auf, dass die Kabeltrommel diesmal nicht ausreicht. Wie gut, dass das Präventionsteam an alles gedacht hat und die acht Koffer vollständig gepackt hat. Die ersten Eltern und Kinder sind schon in der Kita eingetroffen, während die Aufbauarbeiten noch andauern. Die Lehrgangsplakate mit der Zielsetzung und den vielen Tipps müssen an die Hallenwände geklebt und die Stühle und Bänke müssen im Bewegungsraum in die richtige Position gebracht werden.

Aber auch die Videotechnik muss überprüft werden, damit während der Vorführung des Lehrfilms keine Pannen eintreten. Läuft die richtige Einleitungsmusik, liegen die CDs an der richtigen Stelle? Alles muss wie am Schnürchen laufen, denn die Eltern-Kind-Veranstaltungen des Sicher-Stark-Teams zeichnet eine hohe Professionalität aus. So sind es die Eltern seit vielen Jahren gewohnt. Unsere Kurse wirken nachhaltig, noch Monate danach erzählen die Kinder, was sie dabei erfahren haben. Wir begeistern die Kinder, Eltern und Erzieher*innen mit unserem Tun.
Lesen Sie die vielen Rückmeldungen unter:

http://www.sicher-stark-team.de/dankschreiben-an-das-sicher-stark-team.cfm

In der ersten Gruppe sind heute Nachmittag 14 Kinder – 20 ist die Höchstteilnehmerzahl für einen Sicher-Stark-Kita-Kurs bei einer Präventionsexpertin oder einem -experten. Ein Kind sitzt auf der Bank und weint. Was ist da los? Die erfahrene Kinderpädagogin

ist direkt vor Ort, spricht die Eltern an. Die Mutter sagt, ihr Kind kann sich nicht von ihr trennen. Es hat Angst, mit einer unbekannten Situation alleingelassen zu werden. Währenddessen klammert sich das Kind krampfhaft an das Bein der Mutter. Für unsere routinierte Präventionsexpertin ist dies kein Problem. Die Kinderpädagogin wendet einen kleinen Trick an. Da die Kursleiter*innen auch ausgebildete Puppenspieler*innen sind, wird die Handpuppe „Lara“ eingesetzt und siehe da - das Kind ist fasziniert und hat eine neue Freundin im Kurs gewonnen. Langsam löst es seine Umklammerung, die Tränen versiegen. Geschafft! Es ist neugierig geworden und schaut gespannt in die Runde. Die Mutter hält sich zunächst noch im Hintergrund auf. Das Kind hat die erste Aufgabe gemeistert und es traut sich nun, zu den anderen Kindern zu gehen, um mit ihnen zu spielen.

Und da kommen die weiteren 25 Eltern und deren 14 Kinder schon, einige Großeltern sind auch dabei. Auch sie interessieren sich dafür, wie man Kindesmissbrauch verhindern kann und welche Tricks die Kinder vermittelt bekommen, um sich gegen Mobbing, Gewalt, Erpressung, Anmache, Pöbeleien und Internetgefahren zu wehren. In den letzten 38 Minuten eines Sicher-Stark-Kurses ist Zeit und Gelegenheit für die vielen Fragen von Eltern oder anderen Begleitpersonen. Auf diese Weise werden an einem Vormittag 60 Teilnehmer geschult. Das Gleiche läuft am Nachmittag und am nächsten Tag ab, also können pro Tag 120 Teilnehmer in zwei Sicher-Stark-Veranstaltungen geschult werden. Es sollen alle profitieren: die Kinder, die Eltern, die Erzieher*innen und auch die Kita-Leitung.

Nun aber zurück zum ersten Sicher-Stark-Kurs. Es müssen noch kurz die Namenslisten verglichen werden, d.h. ob auch die richtigen Kinder im richtigen Kita-Kurs sind, denn am Dienstagvormittag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr startet die 2. Gruppe mit 20 Kindern und amNachmittag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr beginnt die nächste Gruppe.
Am Mittwoch findet die letzte Veranstaltung von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt, danach folgt noch eine Stunde Abbau. Das Packen der Sachen im Hotel und Rückfahrt nach Euskirchen, hoffentlich diesmal ohne Stau, sodass das Präventionsexperten glücklich und zufrieden um 20.00 Uhr Feierabend hat.

Am darauffolgenden Montag findet irgendwo in Deutschland wieder ein anderer Sicher-Stark-Kita-Kurs statt …
Aber heute ist Freitag und jetzt müssen die teils demotivierten Kinder fit gemacht werden. Die Kita-Leitung und Eltern haben sich im Vorfeld ausreichend auf der Homepage über das Sicher-Stark-Präventionskonzept informiert. Sie unterstützen es voll und ganz und haben die wichtigsten Punkte aus der Organisationsanweisung perfekt umgesetzt. Die Erzieher*innen wurden dazu bewogen, die Pausenaufsichten während des Kita-Kurses zu übernehmen. Viele Kita-Leitungen geben allerdings aus Zeitnot die Organisation an die Elternvertreter*innen ab, deren Engagement dann verstärkt im Kindergarten gefordert ist.

Am Montag warten zehn Mädchen aufgeregt in dem vorbereiteten Bewegungsraum auf die Experten*innen. Wie wird es wohl werden? Werden sie das Lehrgangsziel erreichen oder sogar übertreffen und die Kinder wieder begeistern? In der ersten Stunde gelingt es dem Präventionsteam, eine vertraute Atmosphäre unterden Kindern zu schaffen. Auch die schüchternen und ängstlichen Mädchen werden plötzlich aufgeweckt und beteiligen sich an den Spielen. Hier merkt man die langjährige Erfahrung des Präventionsteams, das jede

Woche in einer anderen Einrichtung in Deutschland arbeitet und sich daher optimal auf die Probleme und Sorgen der Kindergartenkinder einstellen können.

In der zweiten Stunde sehen die Kinder und Aufsichtspersonen (Eltern, pädagogisches Personal) einen kindgerechten Lehrfilm, in dem grenzverletzende Situationen gezeigt werden. Hier gibt es einen Onkel Sabbelschmatz, der die 5-jährige Lara küsst, ohne sie vorher zu fragen oder eine Tante Knuddel, die auf der Familienfeier jedes Kind in den Arm nimmt und mit ihm kuscheln will.
Außerdem erhalten die Kinder Verhaltenshinweise und Tipps, die bereits im Vorfeld in einem Flyer zusammengestellt wurden. Dieser sowie sämtliches Material wie Schlag-kissen, Schutzanzüge, Pratzen, Fahrzeuge und das komplette Schulungsmaterial angefangen vom Lehrvideo, Bild- und Anschauungsmaterial über Puppen, Bälle bis hin zu Schreib- und Werkmaterialien sowie Arbeitszettel für die Kinder und Info-Zettel für die Eltern sind im Kurspreis enthalten.

In der dritten Stunde geht es hinaus auf den Spielplatz und die Straße, um dort Situationen, die einige Kita-Kinder bereits erlebt haben, nachzustellen. Zu den, mit den Kindern trainierten Szenen, gehören Pöbeleien, Ausgrenzung, Mobbing, Rüpeleien, Beleidigungen und Entführungsversuche von Autofahrern. Das Sicher-Stark-Team legt besonders Wert auf eine kindgerechte Darbietung und Aufarbeitung dieser sensiblen Inhalte. Gerade das nahe Umfeld, in dem die meisten Übergriffe an Kindern stattfinden, wird den Kindern auf sensible Art und Weise und vor allem kindgerecht mit den Puppen vermittelt.

Der sonst so ängstliche Tobias darf selbstständig ausprobieren, was er in den ersten zwei Stunden gelernt hat, und er schafft es! Er ist über seine Stärke selbst verwundert. Mit Bravour und Bauchgefühl hat er richtig reagiert und die anderen Kinder geben ihm sogar noch einen großen Applaus. Tobias, der oft von anderen gehänselt wird, blüht an diesem Tag sichtlich auf.

In der vierten Stunde lernen die Kinder einfache, aber sehr wirkungsvolle Selbst-verteidigungstechniken, die ihnen helfen, sich in Notsituationen zu wehren.Es sind die besten, für Kita-Kinder besonders geeigneten, Tricks aus zehn Selbstverteidigungssportarten.
Sarah, die noch kein großes Selbstbewusstsein aufgebaut hat, ist nun an der Reihe.
Sie setzt die gezeigte verbale Selbstverteidigungstechnik bei dem sonst so starken Fred ein und siehe da - die Technik funktioniert. Fred lässt Sarah los. „Wow!“, denkt sich Sarah, „Wenn das immer so einfach geht, dann hab ich heute schon viel gelernt. Das werde ich mal mit Papa im Spaß ausprobieren.“ Sie lacht verschmitzt vor sich hin.
Solche Aha-Erlebnisse haben auch die anderen Kinder bei der Umsetzung der gelern-ten Verhaltensweisen, denn nur so lernen sie, Situationen richtig einzuschätzen.

In den letzten 38 Minuten des Sicher-Stark-Kurses© werden nun auch die Eltern über den Sicher-Stark-Tag und dessen Abläufe aufgeklärt und erhalten viele weitere Tipps für die Nachbearbeitung, denn die beste Prävention findet natürlich im Elternhaus statt.
Die Erzieher*innen und Eltern kaufen noch einige Präventionsbücher, DVDs und das Kinder-Hörbuch und verlassen voller Begeisterung den **Sicher-Stark-Tag**, an dem sie viel

gelernt haben. Auch die Kinder gehen erschöpft, aber mit viel Begeisterung und Erfolgserlebnissen nach Hause.

Die Eltern füllen noch schnell einen Feedbackfragebogen aus und geben ihn an die Kursleiter*in zurück. Sie sind überrascht, wie viel ihr Kind in der kurzen Zeit mitnehmen konnte und möchten das Erlernte in einem Jahr in einem Auffrischungskurs wiederholen.

Das Geld war eine gute Investition und auch wenn es sich zunächst teuer anhörte, es warauf jeden Fall jeden Euro wert, meint eine Mutter. Sarah weiß jetzt, was sie tun muss, wenn Thomas sie in der Kita wieder beleidigt. Thomas weiß mit einer Anpöbelung richtig umzugehen und Clara hat jetzt wenigerAngst, wenn es zu Hause klingelt.

Familie B. bedankt sich für die gute Kursdurchführung und dafür, dass ihr Kind so wichtige Dinge lernen durfte. Dank der großen Erfahrung des Präventionsteams des Sicher-Stark-Teams kam es zu keinen unangenehmen Vorfällen. Der Kita-Kurs kann nachwirken.
Alle Kinder konnten Ängste abbauen und werden in den nächsten Tagen versuchen, das Gelernte mit den Erzieherinnen und Erziehern noch einmal umzusetzen.

Nur das Expertenteam hat noch nicht Feierabend. Sie müssen noch in die Presse-konferenz, um den regionalen Medienvertreterinnen und -vertretern und einem Radiosender ein Interview zu geben. Danach müssen sie den Bewegungsraum für den nächsten Tag vorbereiten: Stifte wechseln, neue Fragebögen auslegen, Infomaterial aus den Kartons ausräumen, die Namensschilder für die Samstagsgruppe kleben. Erst um 20.00 Uhr sind sie mit ihrer Arbeitfertig. Sie führen im Hotel noch eine kurze Nachbereitung des ersten Schulungstages durch und gehen um 23.00 Uhr zu Bett, um am anderen Tag fit zu sein und die 120 neuen Teilnehmer genauso aktiv und organisiert schulen zu können, wie ihre Teilnehmer*innen am Tag zuvor.